



»DIE MELDUNGEN DES TAGES«

Vermittlung von Lexik durch Nachrichten

Für die Wortschatzarbeit in authentischen sprachlichen Situationen und Kontexten braucht man Quellen, die selbstständiges Arbeiten ermöglichen, sich zur Schulung von Sprach- und Medienkompetenzen gut didaktisieren lassen, die authentisch sind und aktueller als Lehrbuchtexte. Diese Voraussetzungen bieten Nachrichten.

VON THOMAS POLLAND

Schlagwörter: Nachrichten; Semantisierung; Lernstrategien; Methoden der Wortschatzarbeit; aktuelle Lexik

Lernen wird durch die Begegnung mit der Zielsprache gefördert, durch authentische Kommunikationssituationen, in denen man sprachlich handelt. Unterricht kann authentische Situationen nur begrenzt herstellen. Was man braucht, sind tatsächliche sprachliche Situationen. Dies ist durch Medien möglich. Hier liegt die Chance der Arbeit mit Radio, Fernsehen, Internet und Zeitungen. Mit ihnen teilen die Lernenden die Rezeption von Muttersprachlern und sind in dieser Situation Teil der Sprachgemeinschaft.

WORTSCHATZARBEIT MIT NACHRICHTEN – FÜR DIE LERNENDEN SINNVOLL

Nachrichten bieten kulturspezifische Themen und den Blick einer Kultur auf überregionale Themen mit einer eigenen Lexik. Ihre Themen sind zudem aktuell. Ihr Wortschatz deckt so im Laufe einer gewissen Zeit ein repräsentatives Spektrum des Sprachhandelns ab. Außerdem wird ein Nachteil von Lehrbüchern ausgeglichen: Denn auch wenn sie einen gewissen alltagstauglichen Grundwortschatz vermitteln: Was Menschen in einer (Sprach-)

Gemeinschaft aktuell bewegt und von ihnen diskutiert wird, kann man nicht vorher wissen, wenn man ein Lehrwerk konzipiert. Um aktuell mitreden zu können, fehlen Lernenden deshalb oft zentrale Wörter, die zwar zum gegebenen Zeitpunkt häufig gebraucht werden, im allgemeinen Wortschatz aber vielleicht selten sind und deshalb nicht gelernt wurden. Wird die Wortschatzvermittlung regelmäßig um lexikalische Arbeit mit Nachrichten ergänzt, kann dieser Mangel behoben werden. Da die Lernenden in einem anderen Kontext leben, muss das Sprachmaterial erschlossen werden. Hier liegt der didaktische Ausgangspunkt für den Einsatz von Nachrichten für die → Wortschatzarbeit.

Gleichzeitig wird ein textsorten- bzw. medientypischer Wortschatz gelernt. Damit erhöht sich nicht nur objektiv die sprachliche Kompetenz, sondern Lernende merken auch, dass sie im Fremdsprachenunterricht das lernen, was man auch wirklich (im Zielland) gebrauchen kann. Und dies ist ein wichtiger Punkt bei der Lernmotivation.

SCHULUNG METHODISCHER KOMPETENZEN UND VERMITTLUNG VON LERNSTRATEGIEN

Darüber hinaus werden anhand bestimmter textsortenspezifischer Merkmale methodische Kompetenzen geschult. Dazu gehört etwa, dass Nachrichten oft Folgen verschiedener Meldungen zu einem Thema bieten. Diese natürliche Wiederholung kann man sich bei der Texterschließung zunutze machen. Zudem werden Themen häufig auch parallel in erstsprachlichen Medien aufgegriffen. Schließlich helfen bestimmte typische Stilmerkmale: Bezeichnungen werden durch Umschreibungen ersetzt, ohne dass diese künstlich wirken. In Überschriften und Teaser-Texten werden Informationen verdichtet. Bild und Text stehen in einem Verhältnis zueinander. Eine Nachricht wird durch Hintergrundklärungen ergänzt. Fakten und Kommentare müssen unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden. All dies bietet Anknüpfungspunkte für sprachliches Handeln der Schülerinnen und Schüler. Und nur in solch eigenständigem Aneignen durch sprachliche Aktivitäten ist produktives Sprachlernen möglich. Eigenschaften von Nachrichten lassen sich also nutzen, um verschiedene Ansätze der lexikalischen Arbeit für den Unterricht zu entwickeln.

ANSÄTZE LEXIKALISCHER ARBEIT MIT NACHRICHTEN

Verschiedene Ansätze sind geeignet, als Anknüpfungspunkt für Übungen zur Lexik auf der Basis von Nachrichtentexten zu dienen.

Kontinuitätsansatz: Meldungen, die sukzessive zu einem Thema erscheinen, bedeuten eine authentische Wiederholung und ermöglichen eine Erweiterung des Wortschatzes.

Komparativer Ansatz: Nachrichtentexte sind adressatenorientiert; Vergleiche verschiedener Medien machen Stil und Register deutlich.

Ansatz an rhetorischen Wendungen und Figuren: Nachrichtentypische Stilmittel wie Antonomasie (z. B. »die britische Königin« statt »Elisabeth II.«) oder Metonymie (z. B. »Berlin entscheidet« statt »die deutsche Regierung entscheidet«) eignen sich für Wortschatzarbeit.

Wortfeldansatz: Semantische Felder sind wegen des fokussierten Themenbezugs von Meldungen gut zu erarbeiten.

Headline- bzw. Teaser-Ansatz: Überschriften und Aufmerksamkeit erzeugende Anrisstexte (Teaser) werden in ihrer Wechselwirkung mit dem Text zur Textbearbeitung eingesetzt.

Ansatz mit Didaktisierungselementen: Anders als Lehrbuch-Hörtexte werden Nachrichten natürlicherweise mit besonderem Fokus auf der Verständlichkeit gesprochen, sodass kein Verlust an Authentizität entsteht.

Didaktisch wird also von textsortenspezifischen Merkmalen ausgegangen, die einen besonders günstigen Zugang zur Wortschatzarbeit gestatten. Im Rahmen etwa von → Semantisierung oder Übung des Wortschatzes (rezeptiv und produktiv) werden Mittlerfertigkeiten erworben. Natürlich sind Lexikkenntnisse im kommunikationsorientierten Unterricht kein Selbstzweck. Die Mittlertätigkeiten müssen stets in das Üben von Zielfertigkeiten münden. Die folgenden Beispiele für die Arbeit mit Nachrichtentexten bilden damit nur einen Teilaspekt (Mittlerfertigkeiten) im Kompetenzerwerb ab.

UNTERRICHTSBEISPIEL 1: LANGSAM GESPROCHENE NACHRICHTEN

Gegenstand der Stunde ist ein Nachrichtentext aus der Rubrik »langsam gesprochene Nachrichten« im Sprachlernangebot der Deutschen Welle (DW). Der Text kann als mp3-Datei und in Schriftform heruntergeladen werden.

Ziel der Stunde ist die Schulung der Semantisierungskompetenz der Lernenden. Das bedeutet, die Schülerinnen und Schüler (mindestens auf Niveaustufe B2, also z. B. im vorletzten Lernjahr der Vorbereitung auf das Deutsche Sprachdiplom oder allgemein in der Oberstufe einer Deutschen Auslandsschule) sollen ihre Fähigkeiten verbessern, sich Wörter aus schwierigeren Texten zu erschließen, und dazu verschiedene Strategien anwenden.

NACHRICHTEN: METHODEN DER WORTSCHATZARBEIT

- Mind-Map zum Thema auf der Basis einer Meldung oder des Teasertexts erstellen
- zentrale Wörter und ihr Ersatz durch Synonyme oder Umschreibung an den einzelnen Fundorten markieren
- »Nachrichtenskript« erstellen, d. h. eine stichwortartige Liste der Reihenfolge der Meldungen in Radionachrichten (Hörtexte)
- Veränderungen einer konkreten Meldung im Laufe der Sendungen anhand vorgegebener Stichpunkte oder Leitfragen beschreiben und analysieren
- Entwicklung einer Nachricht in »Zwiebelform« visualisieren, in die jeweils neue Informationen mit neu auftretenden Wörtern aufgenommen werden
- »Meldungenpuzzle«: Meldungen zu einer Thematik zeitlich sortieren und die Reihenfolge begründen
- Überschriften zu verschiedenen Themen Meldungen zuordnen
- Zentrale Wörter aus verschiedenen Quellen zum selben Thema gegenüberstellen
- Texte bzw. Meldungen für ein anderes Medium umschreiben
- Verschiedene Ausdrücke für eine Person in einem Text zusammenstellen
- Wikis zu Personen erstellen und so Antonomastien in Meldungen erklären
- In einem Text häufig vorkommende Namen durch Antonomastien ersetzen
- Nachrichtentexte durch Vermutungen über den Textinhalt anhand einer Wortwolke vorerschließen
- eine Wortwolke mit Wörtern aus einer Meldung erstellen
- Vermutungen über Textinhalte anhand eines Kreuzworträtsels anstellen
- Kreuzworträtsel mithilfe eines Nachrichtentextes ausfüllen
- Rätsel zu einem Text erstellen
- Überschriften zu Texten formulieren, zuordnen oder ergänzen
- Teasertexte zu Prognosen über den Textinhalt nutzen
- Teasertexte zu einer Meldung verfassen
- Fernsehnachrichten (Filmbeiträge) ohne Ton zur Vorerschließung nutzen

Der Text vom 15.2.2020 beinhaltet einen Ausblick auf den zweiten Tag der Münchner Sicherheitskonferenz, für den erwartet wird, dass kontroverse Meinungen wichtiger Teilnehmer aufeinanderprallen werden. Der Text zeichnet sich durch eine relativ große Dichte voraussichtlich unbekannter Wörter aus. Verstehensinseln bestehen über vermutlich bekannte Wörter hinaus bei der Nennung von Länder- und Personennamen sowie, wenn bereits an politischen Themen gearbeitet wurde, bei einigen Wörtern aus diesem Themenbereich.

Die Stunde setzt bei einem ersten Hören mit dem Ziel globalen Textverstehens an. Die Schülerinnen und Schüler machen sich anhand einfacher W-Fragen Notizen zu ihrem Erstverständnis, anhand derer sie a) sich über ihr Textverständnis austauschen, b) mit der Erschließung der unbekannten Wörter das Ziel der Stunde formulieren und c) im Nachhinein ihre Lernprogression überprüfen können.

In einem zweiten Hördurchgang wird der Zusammenhang zwischen Wortform und Inhalt angebahnt, wenn die Lernenden unbekannte Wörter aus einer alphabetischen Liste in den Text eintragen. Das Angebot bewusst langsam gesprochener Nachrichten erlaubt einen Fokus auf den Nachvollzug von Sinneinheiten, der bei höherem Sprechtempo eine Schwierigkeit darstellt. Die rein technisch verlangsamte Wiedergabe von Nachrichten stellt wegen der Frequenzverzerrung keine Alternative dar.

In einem dritten Schritt erschließen die Lernenden in Arbeitsgruppen eigenständig und mit gestuftem Hilfsmaterial, das eine Binnendifferenzierung ermöglicht, Lexik und Textsinn. Dabei kommen

unterschiedliche Strategien zur → Semantisierung (also der Erschließung der Bedeutung von Wörtern oder Phrasen) zum Einsatz. Deren Auswahl sollte sich generell jeweils nach dem zu erschließenden Sprachmaterial richten. Deshalb ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler über eine Reihe von Semantisierungstechniken verfügen, die sie flexibel und angemessen einsetzen können. Hierzu wird mit dem Ansatz der Stunde ein Beitrag geleistet. Im vorliegenden Fall kann u. a. mit semantischen Gruppen gearbeitet werden, wenn es z. B. um die Phrase »scharfe Kritik geübt« geht. Auch wenn das Adjektiv vermutlich nur in einem anderen Kontext bekannt ist, kann für die Erschließung die Erkenntnis genutzt werden, dass es offenbar das nachfolgende Substantiv näher bestimmt. Gleiches gilt hier für das Funktionsverb »üben«. Ein weiterer lernerorientierter Ansatz besteht in der Nutzung eines Glossars. Auf den DW-Seiten steht hierfür ein Glossar mit einsprachigen Worterklärungen zur Verfügung. Eine nachrichtentypische Strategie besteht darin, sich Folgemeldungen zu Nutze zu machen. So gibt es z. B. zur Sicherheitskonferenz einen Text vom Vortag, der der Lerngruppe ebenfalls als Audiodatei und in schriftlicher Form angeboten wird.

Da Semantisierungen im Unterricht Fehlverstehen nicht ausschließen, gehört zur Ergebnissicherung eine (ggf. auch zweisprachige) Verständnisüberprüfung. In der Folge bietet es sich u. a. wegen der zeitlichen Eingrenzung (14.–16.2.) an, das Thema in Meldungen weiter zu verfolgen.

Materialien zur Unterrichtsstunde in Auswahl

Mehrfach vorkommende Wörter können nur beim ersten Mal oder generell als Lücken auftreten. Im Lückentext und der Wortliste wurden hier beide Alternativen aufgezeigt.

Schlagabtausch der Großmächte in München

Auf der Münchner Sicherheitskonferenz wird an diesem Samstag ein politischer Schlagabtausch der atomaren Großmächte erwartet. Reden sollen die Außenminister der USA, Russlands und Chinas. Zum Auftakt des Treffens am Freitag hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier scharfe Kritik an den drei Ländern geübt. Die Regierungen in Washington, Moskau und Peking zerstörten mit nationalem Egoismus die internationale Weltordnung, so Steinmeier. Am Rande der Sicherheitskonferenz soll es eine Fülle von bilateralen Treffen zu Themen wie Syrien, Libyen oder Afghanistan geben.

Material 1: Nachrichtentext

Schlagabtausch der Großmächte in München

Auf der MÜNCHNER Sicherheitskonferenz wird an diesem Samstag ein politischer Schlagabtausch der atomaren Großmächte erwartet. Reden sollen die Außenminister der USA, RUSSLANDS und CHINAS. Zum Auftakt des Treffens am Freitag hatte Bundespräsident FRANK-WALTER STEINMEIER scharfe Kritik an den drei Ländern geübt. Die Regierungen in WASHINGTON, MOSKAU und PEKING zerstörten mit nationalem Egoismus die internationale Weltordnung, so STEINMEIER. Am Rande der Sicherheitskonferenz soll es eine Fülle von bilateralen Treffen zu Themen wie SYRIEN, LIBYEN oder AFGHANISTAN geben.

Material 2: Semantische Analyse: bekannte Lexik, Wortfeld Politik, NAMEN, semantische Nähe zu Bekanntem, neue Wörter

___ der ___ in München

Auf der Münchner ___ wird an diesem Samstag ein politischer Schlagabtausch der ___ Großmächte erwartet. Reden sollen die Außenminister der USA, Russlands und Chinas. Zum ___ des Treffens am Freitag hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ___ Kritik an den drei Ländern ___. Die Regierungen in Washington, Moskau und Peking zerstörten mit nationalem ___ die internationale ___, so Steinmeier. Am ___ der Sicherheitskonferenz soll es eine ___ von ___ Treffen zu Themen wie Syrien, Libyen oder Afghanistan geben.

Material 3: Lückentext: Wörter sind beim zweiten Vorkommen hier unterstrichen. Lücken gekürzt.

Atomaren, Auftakt, bilateralen, Egoismus, Fülle, geübt, Großmächte, (Großmächte), Rande, Schlagabtausch, (Schlagabtausch), scharfe, Sicherheitskonferenz, (Sicherheitskonferenz), Weltordnung

Material 3b: Wortliste (Doppelungen in Klammern)

Atomenergie, die — elektrische Energie, die aus radioaktiven Stoffen (z. B. Uran) gemacht wird (Jedes Jahr demonstrieren tausende Menschen gegen Atomenergie.)
Außenminister/in, der/die — der/die Minister/in, der/die für internationale Politik eines Landes verantwortlich ist (Aufgrund der aktuellen Ereignisse reiste der deutsche Außenminister sofort ab.)
Bundespräsident/-in, der/die — höchstes Amt in der Bundesrepublik; vertritt Deutschland vor allem öffentlich, hat aber keine große politische Macht. Der B. wird von der → Bundesversammlung gewählt. (Bundespräsident Rau; Bundespräsident Köhler)
Konferenz, die — eine Versammlung; ein Treffen von mehreren Personen, um über bestimmte Themen zu reden (Auf der UN-Konferenz wurden die Folgen des Klimawandels diskutiert.)
in die Kritik geraten — öffentlich kritisiert werden (Wegen seiner unhöflichen Bemerkungen letzte Woche geriet der Politiker bei vielen in die Kritik.)
scharf* — stark; heftig; streng (Trotz scharfer Kritik hält die Partei an ihren Plänen fest.)
etwas thematisieren — über etwas sprechen; etwas zum Thema machen (Die Bundeskanzlerin will bei dem Treffen vor allem die Menschenrechte thematisieren.)

Material 4 Glossar: Wörter aus dem Text oder Einträge zu verwandten Wörtern im DW-Glossar

Alle Lernenden erhalten Text und Lückentext sowie natürlich den Hörtext. Für die Gruppenarbeit stehen mehrere verschiedene Materialien zur Auswahl zur Verfügung, die entsprechend gekennzeichnet sind und die je nach Bedarf bzw. Fortschritt bei der Erschließung eingesetzt werden können.

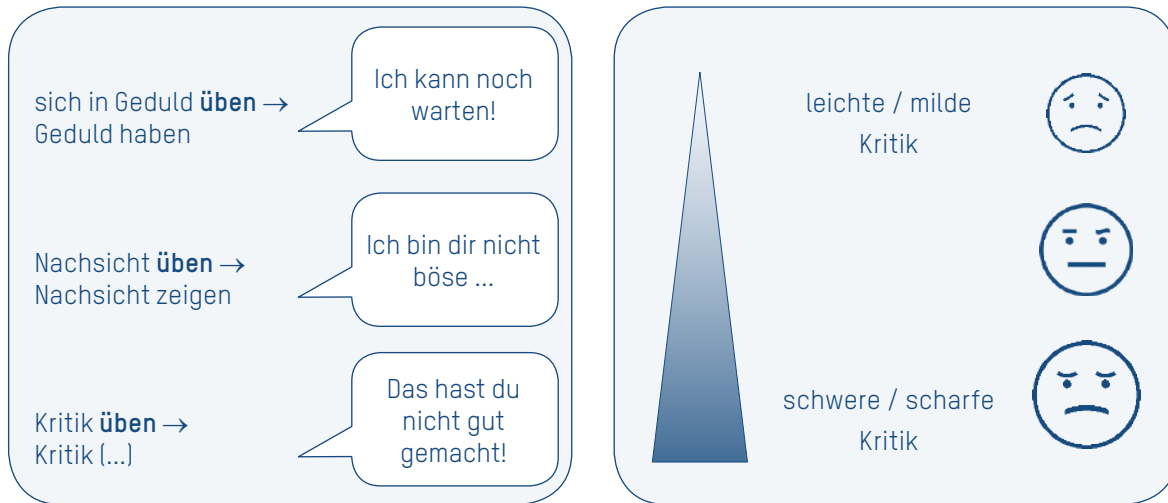
UNTERRICHTSBEISPIEL 2: NACHRICHTEN FÜR KINDER

In der Unterrichtssequenz (B1) wird ein Nachrichtentext, der zunächst über ein Bild erschlossen wird, zu dessen Deutung der Text über die entsprechende Verortung beiträgt, als Ausgangspunkt für Wortfeldarbeit genutzt.

Die Meldung ist der Kinderzeitung »Kruschel — Deine Zeitung« (VRM) entnommen und informiert über ein Bild mit dem Titel »Gemälde für Heilige«, das der britische Street-Art-Künstler Banksy während der Coronakrise Anfang Mai 2020 an der Wand der Universitätsklinik in Southampton enthüllt und bei der Veröffentlichung auf seiner Homepage als »game changer« bezeichnet hat.

Das Bild wird zunächst als stummer Impuls präsentiert und von den Schülerinnen und Schülern mit dazu auf Tafel oder Whiteboard notierten

Materialien in Auswahl (Fortsetzung)



Material 5: Hilfskärtchen zur Phrase »scharfe Kritik üben« (Beispiele). Vorausgesetzt wird, dass die Wörter »üben« und »scharf« in ihrer Grundbedeutung bekannt sind und die semantische Verbindung zu lernen ist.

Verlauf der Unterrichtsstunde (Übersicht)

PHASE	TEILZIEL LERNERAKTIVITÄT	ARBEITS- UND SOZIALFORM; MEDIEN UND MATERIALIEN	AKTIVITÄTEN UND BEMERKUNGEN (SuS= Schülerinnen und Schüler)
Einstieg	globales Erstverstehen	Einzelarbeit; Hördatei; Heft	SuS hören Nachrichtentext und notieren: »Wann? Wo? Wer? Was?« auf vier Karten oder über Mentimeter
Fragestellung; Zielformulierung	Reflexion über Strategie- gen zum Verstehen	Austausch Plenum	SuS kleben Karten nach Fragen getrennt an Pinnwand (oder: Ergebnis Mentimeter über Bea- mer). Im Gespräch Klärung, was zum Verstehen fehlt und wie dazu vorgegangen werden soll.
Erarbeitung 1	selektives Hörverstehen	EA, Hördatei, Arbeitsblatt	SuS füllen beim 2. Hören Lückentext aus. Selekti- ves Hören als Vorbereitung der Semantisierung; Passung Lautform-Wort
Erarbeitung 2	Strategien der Seman- tisierung anwenden	arbeitsgleiche Gruppenarbeit; gestufte Hilfen zur Semantisierung	SuS erarbeiten die fehlenden Wörter in Gruppen. Nutzung verschiedener (u. U. schon eingeführter) Strategien zur Semantisierung. Gestuftes Material als Hilfen liegt bereit, Gruppen entscheiden über Nutzung: Hördatei und Text mit Meldung des Vortages, Wörter im semantisierenden Kontext, Glossar, Paraphrasen, Reihung (z. B. bei »scharf«), Bildmaterial (»Konferenz«), Synonyme bzw. Ant- onyme. Die Materialien sind von außen erkenn- bar nach Grad der Hilfestellung geordnet.
Ergebnissicherung	Textverstehen über- prüfen	EA/ Plenum; Hefte, Arbeitsblätter	SuS gleichen ihr Textverständnis ab. Individuelle Überprüfung anhand eines Verstehenstests. Hausaufgaben: Arbeitsblatt zur Weiterarbeit mit dem Text.

Tab. 1: Verlauf der Unterrichtsstunde



© contrastwerkstatt – stock.adobe.com

Phrasen beschrieben. Dem schließt sich die Formulierung der erkenntnisleitenden Fragestellung nach dem Hintergrund des Bildes an. Die Beschreibung durch die Lerngruppe wird dann zunächst durch den einen bildbeschreibenden Satz des Textes (im Abdruck hier unterstrichen) ergänzt. Das erlaubt den Lernenden, die Problemstellung auf die Frage einzugrenzen, warum die Krankenschwester als »Superheldin« tituiert wird. Den Kontext dazu liefert der Artikel, der sodann auf Basis der beschriebenen Vorentlastung bearbeitet wird. Dazu gehört in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Einsatzes im Unterricht ggf. auch die Bereitstellung von Informationen über die SARS Cov2-Pandemie.

Die Vorbereitung einer Diskussion über die Frage, wer als »Superheld« zu gelten hat, erfolgt über eine Wortfeldarbeit zu diesem Stichwort. Auf dieser Grundlage erörtern die Schülerinnen und Schüler diese Frage in Kleingruppen- und einer Paneldiskussion, um sich anschließend selbst zu entscheiden, wen sie sich auch an Stelle der Krankenschwester vorstellen könnten. Individuell recherchieren sie zu ihrer Wahl inhaltlich und sprachlich, bevor sie ihre Vorstellungen in einer kreativen Bearbeitung des Ausgangsbildes ausdrücken. Die Ergebnisse werden in einem (tatsächlichen) Gallery-Walk präsentiert und von den Künstlerinnen und Künstlern erläutert.

TEXT DER MELDUNG

Ein ganz besonderer Dank für ihre Arbeit in der Coronazeit überraschte die Mitarbeiter einer Klinik in Südengland. Der berühmte Künstler Banksy hatte ein Bild für sie gemalt und es im Krankenhaus aufhängen lassen. Es zeigt einen Jungen, der mit einer Krankenschwester-Superheldin spielt, während Spiderman und Superman vor ihm im Papierkorb liegen. Es soll sagen, dass alle, die derzeit im Krankenhaus arbeiten, die echten Superhelden sind. Das Werk soll bis Herbst dort bleiben und dann versteigert werden. Das Geld will Banksy dem staatlichen Gesundheitsdienst spenden.

Erschienen in Kruschel – Deine Zeitung, Nr. 20 / 16. Mai 2020, Seite 2 © VRM / Kruschel – Deine Zeitung. Hervorhebung im Text durch den Autor.

Das Bild ist downloadbar unter: www.banksy.co.uk.

LITERATUR

- Quelle Hörtexte (Langsam gesprochene Nachrichten vom 14./15.2.2020, DW):
<https://p.dw.com/p/3XoVq>
<https://p.dw.com/p/3XINa>
 Glossar Nachrichtenvokabular:
<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/glossar/s-9151>
 Artikel Kinderzeitung:
Kruschel – Deine Zeitung, Nr. 20 / 16. Mai 2020, Seite 2. <https://www.kruschel.de/>
 Sprachlich leichtere Nachrichten:
www.zdf.de/kinder/logo
www.dpa.com/de/produkte-services/kindernachrichten
www.nachrichtenleicht.de
 Zu Semantisierungsstrategien:
 Storch, Günther (1999), *Deutsch als Fremdsprache- eine Didaktik*. Paderborn, unv. Nachdr. 2009, S. 55–73.

Die Unterrichtsmodelle zur Arbeit mit Nachrichten wurden, begleitet von ZfA-Fachberater Thomas Polland, an Gymnasien in Bosnien und Herzegowina erprobt und als didaktisierter Materialpool den dortigen DSD-Schulen zugänglich gemacht.